

VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS e.V.

Rundbrief 343, H.-H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen,

*Liebe Mitglieder,*

*zuerst die traurige Nachricht, dass Ansgar Holzknecht uns verlassen hat. Er hat durch Diskussion und Mitgliedschaft kontinuierlich zu unserer Arbeit beigetragen und der Verein spürt den Verlust sehr. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.*

*Herbert Kallenberger ist (ohne Angabe von Gründen) aus dem Verein ausgetreten. Wir bedauern seine Entscheidung.*

*Im heutigen Rundbrief findet Ihr Einladungen für die Wiener Umgebung (Buchvorstellungen am 12. Mai) und für Hannover-Land (24. Mai) sowie Texthinweise zu Praktiken der Subjektivierung, zur globalen Rezeption des Kriegs in der Ukraine und einige Formalia zu Renate Piepers Buch über Lateinamerika.*

## **ZEITSCHRIFTEN**

### **Begehren macht Akteur\*innen. Praktiken der Subjektivierung im 20. Jahrhundert = Nordost-Archiv. Zeitschrift für Regionalgeschichte, 29 Jahrgang 2020 (Lüneburg 2023)**

Dietlind Hüchtker (Wien), Claudia Kraft (Wien), Katrin Steffen (Brighton): Am Schnittpunkt von Selbst und Gemeinschaft. Zur Geschichte der Sexualität im östlichen Europa des 21. Jahrhunderts/Elisa Heinrich (Wien): Unter Frauen leben. Intimität und Respektabilität in Frauenbewegungen um 1900/ Zuzanna Kolodziejska-Smagala (Warsaw): Female Body and Sexuality Reflected in Ego-documents of Acculturating Jewish Women in the Partitioned Territory of Poland at the Beginning of the 20th Century/ Heidi Heinkircher (Marburg): Ein Brennglas für Werte und Normenwandel: Das Verständnis von >Familienplanung von der Jahrhundertwende bis 1939 – Polen als Beispiel/ Michael Zok (Warschau): Die Politisierung und rechtliche Einhegung von Sexualität und Reproduktion in Polen. Moral, Demografie, (weibliche) Selbstbestimmung/ Ella Rossmann (London): >From Early Utopias to the Conflicting Natures of Sex: Debating Sexuality in the Late USSR/ Mona Claro (Liège): A >Sexual Revolution< without Effective Contraception. Youth Sexuality, the Gender Gap and Changing Transition to Adulthood in Russia (1970s – 1990s)/ Rasa Navickaite (Vienna) : Considering Authenticity: A Critical Review of Soviet and Lithuanian Historiography of Gender and Sexuality/ Magda Wlostowska (Leipzig): (Sich) selbst schreiben – Zuschriften männerliebender Männer aus der Volksrepublik Polen an die Wiener Organisation >Homosexuelle Initiative< in den 1980er Jahren// Rezensionen

## **LESEFRÜCHTE**

Das Parlament 73.17 (24. April 2023) bringt drei Seiten zu **Cum-Ex** („280 Millionen Euro Kapitalertragssteuer sollen der Hamburger Warburg-Bank aufgrund von Cum-Ex-Geschäften erstattet worden sein...“ S. 1). Wer die Sache bisher nicht verstanden hat, kann sich immerhin nach dem Lesen ein genaueres Bild machen, auch zum Schweigen des Bundeskanzlers. Geschichte: die Debatte beginnt 2002; erste Verurteilungen 2022. Gegenwart: „Noch immer sind nicht alle Gelder zurückgeholt. Warnungen von drohender Verjährung“ (S.3).

## **Jacques Neriah, Arno Tausch: Destabilizing Forces and Positions in the Current World-Crisis: Comparisons of Global Opinion Data and a Middle East Analysis,**

Entwurf April 2023, S. 42, 45 f. [\[1\]](#)

„The Cambridge study on the Ukraine opinions of 97% of the global population In a recent global opinion survey, a team from the University of Cambridge, Foa & et al, 2023 who harmonised and merged 30 global survey projects covering 137 countries representing 97% of the world's population, concluded (Figure 6 of their study) that the US has a positive image among 62% of the world's 7.5 billion people, while Russia has a positive image among 56% of the world's population and China a positive image among 55% of the world's population. In the developing world, with a population of 6.4 billion, Russia now has a positive image among 64% of the population, China among 62% of the population and the US among 61% of the population. In the developed world, with a population of 1.2 billion, the US is viewed favourably by 64% of the population, China by 23% and Russia by 12%. Their figures have been aggregated using population weights and excluding 'self-responses' (e.g. China excluded from the measure of global attitudes to China, etc.). Of the 1.2 billion people living in the world's liberal democracies, three quarters (75%) now have an unfavourable view of China and 87% have an unfavourable view of Russia. Whereas five years ago two in five (42%) Westerners had a favourable view of China, this has now fallen to half (23%). Foa et al, 2023 also highlight that the proportion of Westerners with a positive view of Russia had already fallen from two in five (39%) to less than a quarter (23%) on the eve of the invasion of Ukraine in 2022 - and now stands at just one in eight (12%). However, 75% of respondents in South Asia, 68% in Francophone Africa and 62% 43 in South East Asia still have a positive view of the country despite this year's events. [...]

Of course, it is absolutely necessary to look at the more precise figures of the world's population, as reflected in the outcome of the vote in the UN 46 General Assembly. The governments of 51.2% of the world's population abstained. The governments of 2.3% of the world's population did not take part in the vote, and the governments of 2.6% of the world's population voted with Russia, while only about 43.9% of the world's population voted in favour of the resolution defending Ukraine's rights and international law.“

## **Renate Pieper: Geschichte Lateinamerikas seit dem 15. Jahrhundert**

Wien 2023, Mandelbaum-Verlag, ISBN 978399136-015-5, 416 S., 30 E

Renate Pieper gliedert das halbe Jahrtausend chronologisch in vier Perioden – von der Eroberung Altamerikas zu den iberamerikanischen Imperien – Die Auflösung der Imperien und die Bildung unabhängiger Staaten - Lateinamerika im Zeitalter des Imperialismus – Lateinamerika in der Epoche der Globalisierung. Jeder Periode wird eine Zeittafel vorausgeschickt, der jeweils vier Kapitel über politische, ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklungen in diesen Perioden. Jedes Kapitel hat ein eigenes Literaturverzeichnis; ein umfassendes fehlt so wie ein Index.

Für den Nichtfachmann (wie mich) bietet das Buch aufgrund des wiederkehrenden Aufbaus eine überzeugende Möglichkeit, sich schnell zu informieren. Z.B. bietet das Kapitel über die „Ausstrahlungskraft der lateinamerikanischen Kulturen“ innerhalb der Periode der „Kontinent in der Epoche der Globalisierung“ einen Überblick über die Trägerinnen und Träger des Nobelpreises für Literatur von Gabriela Mistral bis Mario Vargas Llosa, in welchem Garcia Marques in einen informativen Kontext gestellt wird. Ähnlich

auswählend aber informativ werden in dem Abschnitt zur Ökonomie dieser Periode die unterschiedlichen Entwicklungen einzelner Staaten in die globalen Konjunkturen eingeordnet und mit Graphiken zur Entwicklung der realen Pro-Kopf-Einkommen bis 2010 ergänzt.

## EINLADUNGEN

WIEN, Freitag 12. Mai ab 17:00 Österreichische Akademie, 1020 Wien, Hollandstr. 11-13

### **BUCHPRÄSENTATIONEN : FORMATIVE MODERNITIES UND SÜDAMERIKA**

Begrüßung: Katrin Keller | IHB, ÖAW. Moderation

Veronika Hyden-Hanscho | IHB, ÖAW. Buchvorstellung **Formative Modernities**

**Werner Stangl** | EHESS Paris. **Formative Modernities in the Early Modern Atlantic and Beyond. Identities, Politics and Glocal Economies** (Palgrave Macmillan)/ Manuel Herrero Sánchez | UPO Sevilla. Mercantile Networks in the Articulation of a Polycentric Monarchy of Urban Republics

Buchvorstellung **Geschichte Lateinamerikas**

Eberhard Crailsheim | CSIC Madrid. Die Rote Reihe des VSIG und die Geschichte Lateinamerikas/ **Renate Pieper** | Universität Graz. Geschichte **Lateinamerikas seit dem 15. Jahrhundert** (Mandelbaum Verlag) / Barbara Potthast | Universität zu Köln: Alleinstehende Frauen und Patriarchen. Über die Bedeutung von Geschlechterbeziehungen und Familiengeschichte für die Sozial- und Politikgeschichte Lateinamerikas im 19. Jahrhundert

Kommentare: Klemens Kaps | Universität Linz und Clemens Jobst | Universität Wien: Diskussion und Fragen/ Im Anschluss wird zu einem Imbiss geladen.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich: [ulrike.rack@oeaw.ac.at](mailto:ulrike.rack@oeaw.ac.at), [office@vstg.at](mailto:office@vstg.at)

## BARSINGHAUSEN

24. Mai , 16:00 – VHS Calenberger Land, Langenäcker 38; 30890 Barsinghausen

**Prof. Rolf Wernstedt, Präsident des Niedersächsischen Landtags a.D.:**  
**DAS ERSTE DEMOKRATISCH GEWÄHLTE DEUTSCHE PARLAMENT**

Am 18. Mai 1848 eröffnete das Frankfurter Parlament. Angesichts einer verqueren Romantik für das (preußisch-) deutsche Reich von 1871 (dessen Oberhaupt nicht durch das deutsche Volk, sondern die verbündeten Fürsten bis hin zu den beiden Linien Reuss bestimmt wurde) ist es wichtig, an die republikanische Tradition unseres Landes zu erinnern. Dafür konnten wir den Historiker und Politikwissenschaftler Rolf Wernstedt gewinnen, der auch Präsident des Niedersächsischen Landtags war.

**Literatur : Themenheft „1848/49“ = Aus Politik und Zeitgeschichte 13.II.2023**

**Michael Brabänder "Deutsche Revolution 1848/49" Schwalbach 2023 (Wochenschau-Verlag)**

*Mit guten Wünschen für einen kühlen Mai*

*(Mai kühl und nass füllt dem Bauern Scheun und Fass)*

*Ihr und Euer*

*Hans-Heinrich (Nolte)*

---

[1] Die Daten untermauern den eher populärwissenschaftlichen Leserbrief, mit dem ich den letzten Rundbrief beendet habe, mit Forschungsdaten. Über die Gründe der neuen Formulierung der Ost-West-Differenzen muss noch geforscht werden, vgl. auch H.-H. Nolte Gastherausgeber ZWG 23.1: „**Eurasien zwischen dem alten Osten und dem neuen Westen**“ // **Peter Antes** (Hannover): Die neue Rolle des Islam/ **Andrea Komlosy** (Wien): Eurasien in den langen Wellen der Weltwirtschaft/ **Ralf Roth** (Frankfurt/M): Die ausgebliebene Verkehrsrevolution zwischen Westeuropa und Südostasien im 19. und 20. Jahrhundert/ **Klaus Weber** (Frankfurt/O): Zivilisationskritik als Exportgut? Antiwestliche Ideologien zwischen dem Kaiserreich und dem eurasischen Raum/ Andrea Komlosy: Eurasien in neuen Herrschafts- und Entwicklungs-Konzepten / **Yasar Aydin** (Hamburg): Die Wendung der Türkei an die Turkvölker Zentralasiens/ **Dariusz Adamczyk** (Warschau): Am westlichen Rande Eurasiens: Polen in der post-1989-Welt/ Hans-Heinrich Nolte (Barsinghausen): Konfliktfelder und Blockbildungen zwischen neuem Osten und alten Westen.